

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 106 (1999)

Heft: 1

Rubrik: SVT-Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eschler- Wäschestoff- Kollektion



Ein Beispiel aus der Eschler-Wäschestoff-Kollektion: «Fine Line» aus Micro Tactel. Modell von Schiesser.

«Komfort, Funktionalität und Innovative Performance sind Schlüsselbegriffe der neuen Wäschestoff-Kollektion Sommer 2000», erklärt Kurt Eschler, der sich zusammen mit seinem Bruder Christian ausschliesslich der Entwicklung und Produktion von Lingerie-Stoffen für führende europäische Dessous- und Wäsche-Hersteller widmet. Für feine Wäsche-Tüll und -Voiles gilt die Chr. Eschler AG in Bühler/CH schon seit Jahren als wichtige Lieferadresse für die Stickereiindustrie.

Bi-elastische SoftVelvets

Diese Frottier-Qualitäten in uni, mit Strukturdessins und feinen Transparenzeffekten gehören zu den erfolgversprechenden Nouveautés. Mischungen aus synthetischen Microfasern und Micro-Lyocell verbinden Formstabilität mit hautschmeichelndem Toucher zu optimalem Tragkomfort.

Bi-elastische Piqué- und Noppenstruktur

Mit diesen gepflegten Struktur-Jerseys in Triple-Konstruktion aus Micro-Synthetiks und hautfreundlicher Microcellulose gemischt, wird ein

klassisches Thema ganz jung interpretiert. Zwischen der Polyester-Aussenseite – matt oder glänzend – und der angenehm weichen, warmen Zellulose-Innenseite liegt Lycra im «Sandwich» und sorgt für optimale Elastizität.

Formgebende «Moldings» für den Miederbereich

Innovative Neuentwicklungen haben bei Eschler Tradition. Die neuen «Moldings» sind nicht nur für Sport-BHS konzipiert, sondern bieten dank ihrem extrem hohen Komfortwert generell neue Einsatzmöglichkeiten. Die Spezialisten aus Bühler arbeiten mit zwei unterschiedlichen Stoff-Techniken. Die Rundstrick-Qualität «Space» ist ein sogenanntes Abstandsgestrick eine Art «Sandwichstoff» mit unterschiedlicher Innen- und Aussenseite. Das Volumen entsteht durch Einsatz von Monofil und der speziellen Strickart.

Die thermoplastisch vorgeformten Teile können von der Mieder-Industrie völlig nahtfrei verarbeitet werden.

Neue Konstellation bei EAT, Kempen

Bei der Firma EAT in Kempen traten zum 1. Juli 1998 Änderungen in den Gesellschafterverhältnissen in Kraft. Herr Dr. Dolf Stockhausen löste Herrn Detlev Aengenendt als Gesellschafter ab. Herr Dr. Stockhausen ist als kreativer Unternehmer und Kenner vieler Märkte dieser Welt bekannt. Herr Klaus-Peter Lepka, Mitbegründer und Gesellschafter der EAT, übernimmt ab sofort die alleinige Geschäftsführung. Zusammen werden die Herren Dr. Stockhausen und Lepka mit dem gesamten Team der EAT neue Strategien entwickeln, um Design in der elektronischen Musterung in Zukunft noch effektiver und produktionsorientierter zu machen.

EAT – The DesignScope Company,
Industriering Ost 64, D-47906 Kempen,
Tel.: +49 2151 2007-0,
Fax: +49 2152 519986,
<http://www.eat-kempen.de>

SVT Kurs Nr. 8

Textiles Basiswissen II

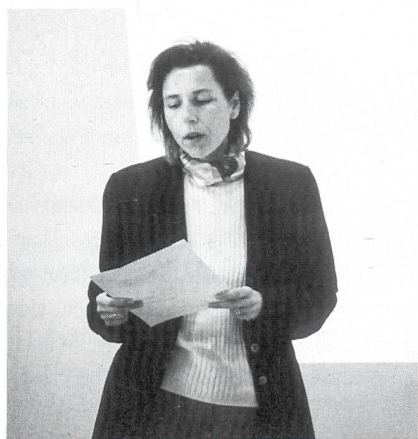
Der gut besuchte SVT-Kurs Textiles Basiswissen II fand unter Leitung von Piero Buchli als Fortsetzungskurs des letztjährigen Kurses Textiles Basiswissen I wiederum grossen Anklang. Den Einstieg machte Susanne Galliker, Modeexpertin, mit ihrem Referat über die Entstehung und Bedeutung von Mode in der heutigen schnelllebigen Zeit.



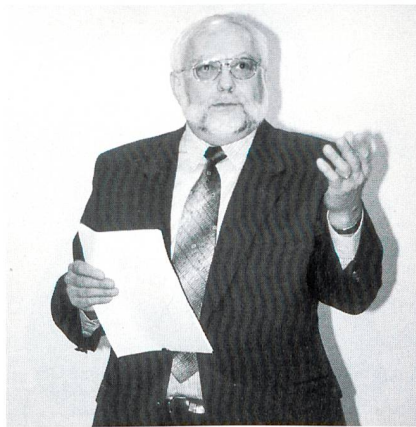
Susanne Galliker

Ausblick auf Frühjahr/Sommer 99

Auf der Suche nach weniger auffälligen, aber qualitativ hochwertigen Neuheiten setzen die Gewebe auf die vollständige Ergänzung zwischen Natur- und Synthetikfasern. Der Naturlook gewinnt an Punkten, während technisch zu verschärfte Aspekte rückläufig sind. Leichtigkeit und Geschmeidigkeit, Komfort und Performance, Qualität und Beständigkeit sind be-



Susanne Salis-Bosshard



Hans Leuenberger

stätigt. Eine ruhige aber doch leicht knisternde Atmosphäre spiegelt sich wieder in Farben, die keiner strengen Zuordnung unterliegen, sie sind interaktiv und leicht zu kombinieren. Unreine, kreidige, staubige Weissstöne fließen ein in Alabaster- und Granitgrau, ergänzt durch zartes, hautfarbenes Rosa und hier und da etwas Mattgold und Silber. Die warmen, goldenen, aromatischen Farben verschmelzen mit den Grün- und Blautönen des Pflanzenbereichs zu einem natürlichen und ethnischen Mix. Die starken, extrovertierten und positiven Farben drücken Optimismus aus.

Spulen und spulen

Der zweite Vortrag von Hans Leuenberger von der Firma Zürcher & Co drehte sich vor allem ums Spulen. Es wurden Fragen beantwortet wie: Was gibt es an Detailaufmachung und was gibt es für Spulenformate? Wie wird gespult und wie werden die verschiedenen Aufmachungen hergestellt? Wo liegen allenfalls neue Notwendigkeiten oder Verbesserungen?



Silvia Spring

Textildruck

Welche Veredelungsprozesse werden gebraucht, bis ein Gewebe bunt bedruckt und konfektionierbar ist? Dazu gab Joseph Bernet von Heberlein Textildruck kompetente Auskunft. Zu allererst muss ein Gewebe vorbehandelt werden, dies geschieht durch diverse Vorgänge wie sengen, entschlichten, abkochen, mercerisieren und bleichen. Für die verschiedenen Faserarten kann man diverse Farbstoffklassen verwenden. Für diese gibt es wiederum ganz unterschiedliche Färbeverfahren und auch Färbemaschinen. Ist das Gewebe erst einmal gefärbt, kann es bedruckt werden. Beim Drucken braucht es für jede Farbe eine eigene Schablone. Die Druckfarben besitzen eine gewisse Konsistenz, damit sie beim Drucken nicht verfließen. Nach dem Drucken müssen die Farben gedämpft und gewaschen werden. Nach Wunsch des Kunden werden die Gewebe dann veredelt, dies kann sowohl auf chemische als auch auf mechanische Weise erfolgen.

Textilmarkt aus der Sicht des Modehauses

Susanne Salis-Bosshard von Magazine zum Globus gab einen interessanten Einblick über den Ablauf des saisonalen Einkaufens. Das ganze beginnt mit einer Sortimentsplanung. Dabei geht es um die Festlegung des Beschaffungsmarktes, der Preise, der Qualität, der Lieferanten, einer Konkurrenzanalyse sowie eine Kalkulation des Währungsrisikos. Zudem werden die Umsatzziele bestimmt. Nach der Sortimentsplanung folgt die konkrete Umsetzung der Planung. Es werden Verhandlungen über Preis, Mengen, Termine, Exklusivität sowie sonstige Konditionen mit den Lieferanten geführt. Danach wird die definitive Kollektion erstellt und es werden konkrete Aufträge im Rahmen der Planung erteilt. Als letzter Punkt folgt die Warenbewirtschaftung.

Textilmarkt aus der Sicht des Fachhandels

Silvia Spring betreibt in Zürich ein kleines Geschäft für Handarbeitsgarn. Sie versteht Stricken als Kunsthandwerk, das gepflegt werden soll und das sie durch ihr Geschäft erhalten und weitergeben kann. Für den Fachhandel sieht sie eine grosse Bedeutung vor allem in der individuellen Beratung der Kunden. Auch der Fachhandel steht unter dem Einfluss der schnelllebigen Modewelt und deshalb ist es

wichtig, dass gute Vorausinformationen bestehen und dass damit auch eine Anpassung an die jeweiligen Modetendenzen gewährleistet wird.

Umwelt und Ökologie

Das verstärkte Interesse an Umweltproblemen in den Achtzigerjahren führte zu einem vergrößerten Bewusstsein für ökologische Themen. Insbesondere der Trend im Zusammenhang mit den Bereichen Schadstoffe in Textilien und Gesundheit erhielt vermehrte Beachtung. Raimar Freitag von der Testex in Zürich gab zu diesen Themen einen interessanten Überblick. Diese Produktionsökologie umfasst alle umweltrelevanten Einflüsse der Textilproduktion entlang der textilen Kette: Fasergewinnung, Garnherstellung, Textilveredelung und Konfektion. Diese Vorgänge sollten alle umweltfreundlich sein und vernünftige Bedingungen in Bezug auf Luftreinhaltung, Wassereinhaltung, Abfallentsorgung und Schallschutz sollten eingehalten werden. Ein zweiter wichtiger Faktor ist die Humanökologie, darunter wird primär die Wirkung der Kleidung auf den Menschen untersucht. Hierfür wurde nun ein europäisches Schadstoffprüfsystem aufgebaut: der Oeko-Tex Standard 100. Mehr als 2000 Unternehmen aus aller Welt haben seit 1992 ihre Produkte nach Oeko-Tex Standard 100 überprüfen und zertifizieren lassen.

Regula Walter

Vorankündigung:

Die 25. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) findet am **Freitag, 7. Mai 1999**, statt.

Der Vorstand der SVT

Neues für Vorwerk und Weberei

SVT-Weiterbildungskurs am 29. 10. 1998 in Winterthur



Vornetzen mit einem Schlichtetrog

Eine stolze Besucherzahl, namhafte Referenten, mit Urs A. Arcon ein souveräner Kursleiter, ein Einblick in die neuesten technischen Erfindungen beim Schlichten, beim Schären und beim Webmaschinenbau: ein SVT-Weiterbildungskurs, wie ihn sich die Verantwortlichen und die Teilnehmer wünschen!

Schlichten mit Vornetzen und BEN-SIZEDATA

Andreas Scherrer, Benninger

Was einige Webereien schon seit mehreren Jahren in ihrer Schlichterei praktiziert haben, das setzt sich jetzt vorbehaltlos in allen Webereien durch: «das Vornetzen», d. h. Imprägnieren der Kettfäden mit heissem Wasser vor dem Schlichteaufzug. Ausführliche Studien und Untersuchungen zeigen, dass sich durch das Vornetzen folgende Vorteile ergeben: die Höchstzugkraft steigt um 15–20%, die Haarigkeit wird bis zu 50% reduziert, der Scheuerwiderstand der Kettgarne wird um 60–140% verbessert, der Beschlichtungsgrad wird um 20–40% reduziert, die Kosten in der Schlichterei können gesenkt werden, die Schlichte kann leichter ausgewaschen werden und es geht mehr Kettlänge auf die einzelnen Webäume.

BEN-TRONIC, die neue Generation von Sektionalschärmaschinen

Rolf Diebl, Benninger

Mit der BEN-TRONIC, der Schärmaschine mit neuem Wickelkonzept, erfolgt bei Benninger ein Generationswechsel im Bau moderner Sektionalschärmaschinen. Die Umkehr der Wickelrichtung erlaubt eine neue Schärtechnologie, welche Massstäbe in Qualität, Flexibilität und Produktivität setzt. Hoher Sicherheitsstandard,

hervorragende, optimale Ergonomie, höchste Vielseitigkeit, die Garantie bester Kettqualitäten, eine einzigartige Technologie sowie bildgeführte Bedienung ermöglichen eine sichere und effiziente Bedienung. Ein neues Bäumkonzept bietet eine bisher nie erreichte Flexibilität.

Quantensprung in die Weberei des nächsten Jahrtausends – die M 8300

Bernhard Egli, Sulzer Textil

Einen zukunftsfrächtigen Schritt zur Erhöhung der Leistung stellt die Mehrphasenwebmaschine M 8300 dar. Das Hauptproblem, die hohe Schussfadengeschwindigkeit, kann nur in einem mehrphasigen System gelöst werden, d. h. durch den gleichzeitigen Eintrag mehrerer Schussfäden. Bei der M 8300 stehen gleichzeitig vier Webfächer für den Schusseintrag offen. Wird z. B. der einzelne Schussfaden mit einer Geschwindigkeit von 1250 m/min eingetragen, ergibt das eine Schusseintragsleistung von 5000 m/min. Die Mehrphasenwebmaschine M 8300 basiert auf dem Prinzip des Reihenfachs. Die Bildung der Webfächer erfolgt am Umfang des sogenannten Webrotors.

Die Vorteile der Mehrphasenwebmaschine M 8300 im Vergleich mit einphasigen Hochleistungs-Webmaschinen sind: dreifache Produktionsmenge bei einfachen Standardgeweben, niedrigerer Energieverbrauch, geringerer Platzbedarf, niedrigere Gebäudebelastung, reduzierter Klimatisierungsaufwand und geringerer Staubgehalt der Luft durch Arbeitszonenklimatisierung, einfachere Bedienung, wesentlich geringere Lärmbelastung sowie eine Reduktion der Webkosten je nach Gewebeat und Standort von über 30%.

Die Kursteilnehmer



R. Keldany

Customized Weaving Technology – eine neue Philosophie im Webmaschinenbau

Rachid Keldany, Sulzer Textil

Die Fertigung technischer Textilien verlangt nach modernen, leistungsstarken Webmaschinen. «Customized Weaving Technology» – jedem Kunden die massgeschneiderte Webmaschine für sein Produkt – das ist die Philosophie, mit der sich Sulzer Textil neue Märkte erschliessen will.

Viele Webereien erweitern ihr Produktionsprogramm mit technischen Geweben. Dazu sind je nach Produkt Webmaschinen erforderlich, die wegen der grossen mechanischen und dynamischen Belastung und der grossen Breiten verschiedener Bauteile hohen Anforderungen genügen müssen. So treten im Bereich der Webkette enorme Zugkräfte auf, und wegen der z. T. sehr hohen Gewebedichten sind grosse Anschlagkräfte der Weblade erforderlich.

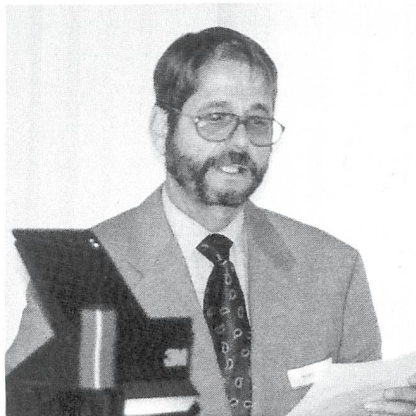
Hier bietet nun Sulzer Textil sein Programm der «massgeschneiderten Webmaschinen» für die speziellen Anwendungsgebiete an. Unter möglichst weitgehender Verwendung von Baugruppen der Standardmaschinen und durch Ergänzung mit weiterentwickelten oder neukonstruierten Aggregaten und Bauteilen werden massgeschneiderte Webmaschinen angeboten, die all den Anforderungen bei der Herstellung dieser technischen Spezialgewebe gerecht werden. Das Umsatzziel für massgeschneiderte Webmaschinen liegt bei ca. 10% vom Gesamtumsatz, das sind etwa 60 Millionen Franken pro Jahr. Und dieses Ziel soll kurzfristig, d. h. in den nächsten Jahren, erreicht werden.

RW

SVT-Kurs Nr. 10

Modernes Spulen – News zu den Themen Spulmaschinen, Garnträger und Färbehülsen

Unter der Leitung von Frau Brigitte Moser fand der SVT-Weiterbildungskurs mit News rund um die Themen Spulmaschinen, Garnträger und Färbehülsen in den Schulungsräumen der Firma Schärer Schweiter Mettler (SSM) AG in Horgen statt. Die überaus hohe Besucherzahl liess darauf schliessen, dass man mit der Themenwahl richtig lag.



Piero Buchli, HC-Färberei Oberuzwil

In der garnveredelnden Textilindustrie zeichnet sich ein starker Trend zu Just-In-Time Färbezyklen ab, die der Right-First-Time Kontrolle unterliegen. Eine computergestützte Messung, Auswertung und Kontrolle aller Prozessdaten ermöglicht die Umsetzung dieser Anforderungen. Die Automatisierung des Warenflusses ist die logische Folge dieser Entwicklung. Eine direkte Weiterverarbeitung der Färbespule wird aus qualitativen, zeitlichen und Kostengründen nahezu in allen Bereichen gefordert. Alle garnverarbeitenden Stufen von der Spinnerei über die Garnveredelung bis hin zur Webereivorbereitung bzw. Strickerei sind daher kritisch zu betrachten.

Den Einstieg in das Seminar machten nach einer herzlichen Begrüssung des Leiters der Technik von der SSM Herr Peter Herzog, die Herren Werner Arb und Robin Gutbrod von der SSM AG. Nach einer allgemeinen Vorstellung der verschiedenen Spulenarten, Spulenformen und der Maschinentypen, konzentrierte sich der Vortrag vor allem auf die Verarbeitungsmethode mit der Luftverwirbelungsmaschine.

Luftverwirbelung

Die Firma SSM ist in den Bereich der Luftverwirbelung vor einigen Jahren eingestiegen. Bei



Robin Gutbrod, SSM

der Luftverwirbelungsmaschine handelt es sich um eine vollautomatische Maschine, was eine problemlose und sekundenschnelle Umstellung auf andere Materialien erlaubt. Mit den konventionellen Verarbeitungsmethoden, Ringzwirnen, Doppeldrahtzwirnen und Umwinden kann diese Umstellung bis zu mehreren Tagen in Anspruch nehmen. Der Verarbeitungsvorgang kann andauernd elektronisch überwacht werden. Dadurch ist es möglich, eine konstante Garnqualität zu gewährleisten. Die Luftverwirbelungsmaschine erlaubt zudem höchste Produktionsgeschwindigkeit, was wiederum niedrige Produktionskosten bedeutet. Die Nachfrage nach elastischen Garnen steigt immer mehr. Auch auf diesem Gebiet bietet die Luftverwirbelung einige Vorteile. Durch die Verarbeitungsmethode kann spezifisch auf die elastischen Eigenschaften des Garnes eingegangen werden und dadurch kann eine optimale Verarbeitung sichergestellt werden.

Einsatz der verschiedenen Färbehülsen

Der altbekannte Spruch «Gut gespult ist halb gefärbt» besitzt nach wie vor Gültigkeit. Wickeldichteunterschiede innerhalb einer Färbespule und innerhalb der Spulpartie sind noch



Peter Herzog, SSM

immer die häufigste Ursache für Egalitätsprobleme. Deshalb ist die Wahl der richtigen Färbespulen von grosser Bedeutung. Peter Gölden von der Jos. Zimmermann GmbH machte dies in seinem Vortrag deutlich. Die konischen Hülsen gehen in ihrem Anwendungsbereich dramatisch zurück. Das mag unter anderem damit zusammenhängen, dass man mit den zylindrischen Hülsen ein ebenso gutes Anlauf- und Ablaufverhalten erreichen kann. Denn das Problem mit den konischen Hülsen liegt im Bereich der Zwischenteller, wo bei einem Färbvorgang bis zu 40% der Färbeflotte verloren gehen können. Die Färbehülsen werden aus Polypropylen hergestellt. Dieses Material ist sehr einfach zu recyceln. Weltweit werden heute vorherrschend Einwegprodukte verwendet, was mit den tiefen Entsorgungskosten zusammenhängt. Dies bestätigt auch Markus Minger von der Minger AG, die sich auf das Recycling von Färbehülsen spezialisiert hat.

«Spulshow und Betriebsbesichtigung»

Nach einer interessanten und zusammenfassenden Übersicht über die verschiedenen Spulen und die Einsatzmöglichkeiten aus Sicht der Garnveredelung, die Piero Buchli von der HC-

Färberei Oberuzwil auf eine humorvolle Weise präsentierte, hatten alle Kursteilnehmer die Möglichkeit, die Theorie auch noch praktisch in Aktion zu begutachten. Die fachkundigen Referenten demonstrierten in einer eindrucksvollen Spulshow die Funktionsweisen der verschiedenen Spulmaschinen.

Regula Walter

Der Vorstand der SVT begrüsst folgende neue Mitglieder

Angele Erasmus, 4802 Strengelbach

Bernath Hansjakob, 8200 Schaffhausen

Boesiger Patricia, 4922 Bützberg

Elsener Sonja, 9630 Wattwil

Eugster David, 9413 Oberegg

Früh Sven, 9240 Uzwil

La Commare Anna, 8405 Winterthur

Meister Claudine, 9470 Buchs

Meisterhans Heini E., 8405 Winterthur

Nick Kurt, 8356 Ettenhausen

Preysch Marc, 8590 Romanshorn

Yanar Can, 8777 Diesbach

Der elektronische Weg zur

Inseratbestellung

E-mail: inserat@mittex.ch

SVT-Weiterbildungskurse 1999

Vorwort

«Antiquitäten sind das einzige Feld auf dem das Gestern Zukunft hat» (Harald Wilson)

Die Wirtschaft ist im Umbruch – sie fordert Opfer. Wir alle müssen uns anpassen. Optimistisch vorwärtsschauend und dem Trend entsprechend gehen auch wir neue Wege. Was sich im letzten Jahr schon abzeichnete nimmt seinen Fortgang. Unser Bestreben ist es, Sie liebes Mitglied und geschätzter Gast – noch aktueller zu informieren. Motiviert und neue Formen suchend gehen wir unsere Aufgabe unter dem Jahr an. Dabei sind Sie und Ihre Anliegen von zentraler Bedeutung. Darum haben wir uns entschlossen, neu Halbjahresprogramme zusammenzustellen. Das erste liegt vor und wir hoffen, dass auch das Outfit gut ankommt. Wir ermuntern Sie jetzt schon, vom interessanten Angebot und den hervorragenden Referenten zu profitieren. Benutzen Sie unsere Veranstaltungen mit Gleichgesinnten Erfahrungen auszutauschen oder ganz einfach um Freunde zu treffen.

Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung. Unser Angebot für die zweite Jahreshälfte werden wir Ihnen rechtzeitig unterbreiten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre aufbauende Kritik. Gleichzeitig wünschen wir Ihnen gute Gesundheit und ein erfolgreiches 1999. Bis bald

Im Namen des ganzen WBK-Teams

Ihr Peter Minder

SVT-Kurs Nr. 1

Reklamationen als Chance ?!

Reklamationen aus technischer, juristischer und praktischer Sicht, mit Mustern aus dem Alltag. Negative in positive Erfahrungen wenden. Stärkung eines guten Firmen-Image an der Front. Erfahrungen Anderer nutzen.

Leitung: SVT, Madeleine Schätti, 8700 Küsnacht

Ort: Hotel Wartmann, Rudolfstrasse 15, 8400 Winterthur, Tel. 052/212 84 21

Tag: Dienstag, 9. März 1999, 14.00 bis ca. 17.30 Uhr

- Programm:
- *Adolf Schmid*, Schweiz. Textilfachschule (STF), Wattwil
Technische Prüfmöglichkeiten, Schadenfeststellung
 - *Dr. Th. Schweizer*, Textilverband Schweiz, Zürich
Juristische Aspekte. Möglichkeiten zur Vermeidung von Reklamationsfällen. Einigung–Schlichtung–Streitfall: Anwendung gemäss OR
 - *Frau K. Hasler*, Präsidentin Konsumentinnenforum Schweiz (KF), Zürich
Erfahrungen. Das KF als «Drohmittel». Lösungswege statt Konfrontation.
 - *Prof. Dr. U. Mever*, ETH Zürich
Was kann man als Produzent von ISO 9000 erwarten? Was bringt ISO 9000 nicht? Was erwartet der Kunde von ISO 9000? Wie wird dies realisiert?

Kursgeld Mitglieder SVT/ SVTC/IFWS Fr. 130.–
Nichtmitglieder Fr. 160.–

Zielpublikum: Personal mit Kundenkontakt, Verkäufer aus Industrie und Detailhandel, Nachwuchsleute... und all jene, denen eine Reklamation nicht «Wurscht» ist!

Anmeldeschluss: Montag, 1. März 1999

SVT-Kurs Nr. 2**BIOWOLLE****Alles rund ums ökologische Tierhaar**

- Leitung: SVT, *Brigitte Moser*, Flums
 Ort: Gasthof Rössli, 8308 Illnau, Kempttalstrasse 52
 Tag: Donnerstag, 11. März 1999
 14.00–18.00 Uhr
- Programm:
- *Claus Müller*, Naturtextilberatung, D-Königswinter
 Wolle aus artgerechter Tierhaltung
 - *Joachim Schulz*, Hattorfer Textilwerke GmbH, D-Hattorf/Harz
 Ökologie und Qualität kommt niemals aus der Mode
 - *Roland Sturm*, Hess Natur Textil, D-Butzbach
 Einheimische (mitteleuropäische) Wolle
 - *Ernst Bollbalder*, Pflanzenfärberei, Dornach
 Färben mit Pflanzen- und Insektennaturfarbstoff
 - *Marcel Laufer*, Ciba Spezialitätenchemie AG
 Welche Technologien bestehen, um Wolle und deren Mischungen zu färben
- Kursgeld: Mitglieder SVT/SVTC/IFWS Fr. 170.–
 Nichtmitglieder Fr. 210.–
- Zielpublikum: Technisches und kaufmännisches Kader aus der Wolle verarbeitenden Industrie, Handel, ökologisch interessierte Textiler, Fachschullehrer/innen und textiler Nachwuchs
- Anmeldeschluss: 2. März 1999

SVT-Kurs Nr. 3**Die aktuellen Naturfasern im Trendspiegel der Jahrtausendwende**

- Leitung: SVT, *Piero Buchli*, 9240 Uzwil
 Ort: Hotel Zofingen, 4800 Zofingen
 Tag: Mittwoch, 28. April 1999
 09.30–ca. 16.45 Uhr
- Programm:
- Wolle und edle Tierhaare
Hans Rudolf Gattiker, Textilfachschule STF, Zürich und Wattwil
 - Seide – die Königin der Textilien
Charlotte Kummer, Geschäftsführerin, Textil + Mode Institut, TMI, Zürich
 - Baumwolle – Naturfasern vollendet veredelt
 – Mercerisierte Baumwolle
Piero Buchli, Uzwil
 – Com 4 Baumwolle
Fritz Blum, Flums
 – KBA Baumwolle
Ernst Ebrismann, Turbenthal
 - Leinen – vom Edelknitter zum aktuellen «easy care»
Charlotte Kummer
 - Hanf, vielumstritten und heissgeliebt
Bernd Frank, Badische Naturfasern, D-Malsch

- «Manmade» – Moderne Fasern aus der Natur gesponnen
- *Dr. Dieter Eichinger*, Lenzing, A-Heiligenkreuz
 Die aktuellen Textilfasern im Trendspiegel der Jahrtausendwende 1999/2000,
Charlotte Kummer

- Kursgeld: Mitglieder SVT/SVTC/IFWS Fr. 170.–
 Nichtmitglieder Fr. 210.–
 Mittagessen inbegriffen
- Zielpublikum: Materialinteressierte aus Textilindustrie und -handel, Handarbeitslehrerinnen, Lehrbeauftragte textiler Richtung
- Anmeldeschluss: Donnerstag, 15. April 1999

Vorankündigung:

Die 25. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) findet am **Freitag, 7. Mai 1999**, statt.

Der Vorstand der SVT

English Text

Editor's Notes	3
Winding	Autocoro 338 – A Package for Profit	4
Weaving	Enhancement of Quality and Productivity in Weaving	6
	Picanol – More than 3500 Weaving Machines with QSC	9
Knitting Technology	Crocheting machines	10
Quality Management	Quality Management in Textile Industry	14
Technical Textiles	Basic Investigations regarding sewing of Textile Laminates for medical Applications	17
	Schoeller Switzerland Launches Temperature Controlled Textiles	19
Fashion	The Tactile Element in Textiles – The «Modal Contact Collection»	22
	Collection of Ritex Switzerland Autumn/Winter 1999/2000 ..	23
	Mustang Jeans	25
Cotton news	Harvest Below Demands	25
Conferences	Textile Conference: new Aspects in High-performance Weaving	26
Fairs	40. Expofil at Paris	28
	IBM 2000 ModaIn 1999 at Milano	29
Education	Excursion 1998	30
News in Brief	Mount Vernon focuses on air-jet weaving machine of Sulzer Textil	30
	High-Flexible Production Robot	31
Persons	New Management at EAT	32
SVT-Forum	Textile Basic Knowledge	32
	New in Weaving Preparation and Weaving	34
	Modern Winding	35
	New Courses in 1999	36
	New Members of SVT	36

Impressum

Organ der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich

105. Jahrgang
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
Tel. 01 - 362 06 68
Fax 01 - 360 41 50
Postcheck 80 - 7280

gleichzeitig:

Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

Redaktion

Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)
Edda Walraf (EW)
Dr. Rüdiger Walter (RW)
Regula Walter (rw)
weitere Mitarbeiterinnen:
Claudia Gaillard-Fischer (CGF), Pfaffhausen
Martina Reims, Köln, Bereich Mode

Redaktionsadresse

Redaktion «mittex»
c/o STF
Ebnaterstrasse 5, CH-9630 Wattwil
Tel. 0041 71 988 26 61
Fax 0041 71 985 00 34
E-mail: redmittex@bluewin.ch

Büro Portugal

Dr. Lubos Hes, Universidade do Minho
P-4800 Guimarães,
Fax +351 53 514 400
E-mail: luboshes@eng.uminho.pt

Redaktionsschluss

10. des Vormonats

Abonnement, Adressänderungen

Administration der «mittex»
Sekretariat SVT

Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 46.–
Für das Ausland: jährlich Fr. 54.–

Inserate

Regula Buff, Mattenstrasse 4
4900 Langenthal
Tel. 062 - 922 75 61, Fax 062 - 922 84 05
Inseratenschluss: 20. des Vormonats
E-mail: buff.regula@spectraweb.ch

Druck Satz Litho

Sticher Printing AG, Reusseggstrasse 9,
6002 Luzern